

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüngen, Schönheide, Schönheiderhammer, Soja, Unterstüngen, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Spalte 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Seite 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr 36

Freitag, den 13. Februar

1914.

61 Jahrgang.

Herr Amtstierarzt und Stabsveterinär a. D. Dr. med. vet. **Hermann Paul Hornickel** aus Berthelsdorf bei Herrnhut ist zum **Bezirksstierarzt** für den Veterinärbezirk der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft ernannt und in Pflicht genommen worden.

Die königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,
den 11. Februar 1914.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Unfall eines kaiserlichen Automobils. Als Se. Majestät der Kaiser Mittwoch nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr auf der Fahrt nach Potsdam Wannsee passierte, stieß das Begleitautomobil Sr. Majestät, in welchem sich der diensttunende Flügeladjutant Korvettenkapitän Freiherr von Paletste und der Flügeladjutant Oberst Graf von der Goltz befanden, mit einem Privatkraftwagen der Firma Adolf Schmidt zusammen. Die beiden Kraftwagen wurden erheblich beschädigt. Der kaiserliche Mitfahrer Reimann ist erheblich und der Chauffeur leicht verletzt worden. Die Adjutanten sind unverletzt geblieben.

Schmähdendungen an den Oberst v. Reutter. Wie der „Braunschweigischen Landeszeitung“ von wohlunterrichteter Seite aus Straßburg gemeldet wird, hat Oberst von Reutter außer den bereits gemeldeten Glückwünschen anlässlich seiner Freisprechung auch über 30 000 Briefe, Postkarten und Telegramme beleidigenden und schmähdenden Inhalts aus Elsaß-Lothringen zugestellt erhalten.

Die Wirkung des Generalpardons. Ein überraschendes Ergebnis hat in Remscheid der Generalpardon erzielt. Ein dortiger Brenneisenbesitzer, der außerdem in den einfachsten Verhältnissen lebte und bisher zwei Millionen Vermögen verfügte, hat zum Wehrbeitrag auf Grund des Generalpardons ein Vermögen von 19 Millionen Mark deklariert.

Oesterreich-Ungarn.

Keine österreichischen Grenz-Rüstungen. Londoner und Pariser Blätter hatten Nachrichten verbreitet über angebliche neue Rüstungen Oesterreich-Ungarns und über die Aufstellung zweier neu zu bildender Armeekorps, und zwar eins in der Bukovina und das andere an der Grenze Bessarabiens. Diese Meldungen werden an Wiener zuständiger Stelle als phantastische Erfindungen erklärt. Die österreichisch-ungarische Regierung habe nicht die Absicht, zwei neue Korps zu errichten.

Russland.

Ministerpräsident Kozowzow zurückgetreten. Ministerpräsident Kozowzow ist zurückgetreten. Sein wahrscheinlicher Nachfolger ist der frühere Ministerpräsident Goremjkin. Das Finanzportefeuille, das Kozowzow bisher inne hatte, erhält wahrscheinlich Barf.

Holland.

Die III. Haager Friedenskonferenz. Wie die Zeitung „Het Vaderland“ aus guter Quelle erfährt, erwartet man in zuständigen Kreisen die Einberufung der III. Friedenskonferenz nicht vor 1917. Die vorbereitenden Arbeiten für diese Konferenz nehmen lange Zeit in Anspruch. Auch soll die Konferenz nicht vor der endgültigen Erledigung der Balkanfrage, besonders der albanischen, eröffnet werden.

England.

Rücktritt des englischen Generalgouverneurs von Südafrika. Im Parlament kündigte Mittwoch nachmittag der Staatssekretär der Kolonien Harcourt an, daß der Generalgouverneur von Südafrika Biscount Gladstone im Juni sein Amt niederlegen würde. Er fügte dieser Mitteilung hinzu, daß der Rücktritt Gladstones lediglich mit häuslichen Gründen seine Erklärung finde und nichts mit den Arbeiterunruhen in der Transvaal-Kolonie zu tun habe.

Schweden.

Studentische Kundgebungen in Stockholm. Die Rastentomben in Stockholm nehmen kein Ende. Gemäß einem von der Heimdal-Studentenschaft in Upsala gefassten Beschlusse versammelten sich am Mittwoch kurz nach 12 Uhr zwischen 3000 und 4000 Studenten von allen Hochschulen des Landes vor dem Zentralbahnhof und marschierten geschlossen durch die Hauptstraßen zum Schloß. Hier sangen sie den Königssang und andere patriotische Lieder, um dem Könige zu huldigen. Der König zeigte sich am Fenster und dankte durch eine kurze Ansprache, die er mit einem Hoch auf Schweden schloß.

Vom Balkan.

Die Abreise der albanischen Bildungsexpedition. Die aus acht albanischen Notabeln bestehende Deputation aus Südbalkanien, die dem Prinzen zu Wien die Krone anbieten wird, hat am Mittwoch die Reise nach Berlin angetreten.

Eine bulgarische Note über die Beziehungen zu Griechenland. Der „Temps“ veröffentlicht eine längere aus offizieller Quelle stammende bulgarische Note über die bulgarischen Beziehungen zu Griechenland, in der es u. a. heißt: Die Regierung in Sofia hat seinerzeit die von Rußland und Frankreich gemachten Vorschläge zur Befreiung der kriegsgefangenen Griechen zustimmend aufgenommen und inzwischen auch die griechischen Untertanen, die im Kriege gefangen genommen oder wegen Eigentumvergehens bestraft wurden, in Freiheit gesetzt. Griechenland dagegen hat weder die bulgarischen Kriegsgefangenen, noch zahlreiche bulgarische Handelsreisende oder Privatpersonen, die unter allerhand Vorwänden während der Dauer der Feindseligkeiten unter Auflage gestellt worden waren, ausgeliefert. Das Personal der künftigen bulgarischen Gesandtschaft in Athen ist bereits ernannt und ebenso wird der bulgarische Gesandte unverzüglich nominiert werden, sobald die griechische Regierung Anweisung erteilt, daß die bulgarischen Untertanen, die sich augenblicklich noch in Gefangenschaft befinden, in Freiheit zu setzen sind. Dies ist die ausschließliche Ursache, die die Verzögerung der Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Griechenland und Bulgarien herbeigeführt hat. Ein bulgarisch-türkisches Übereinkommen oder eine Entente besteht nicht. Alle diesbezüglichen aus Belgrad kommenden Nachrichten sind falsch.

Marokko.

Die Spanier in Marokko. Nach einer Meldung aus Ceuta machte, während die von Genietruppen ausgeführten Arbeiten von regulären und einberufenen Truppen gedeckt wurden, der Feind einen Angriff und tötete einen eingeborenen Soldaten, während fünf eingeborene Soldaten, ein Sergeant und ein spanischer Soldat verwundet wurden.

Amerika.

Eine Kammer für deutsch-amerikanischen Handel. Zur Pflege und Förderung der deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen, sowie zum Schutze der kommerziellen Interessen ist unter den Staatsgezeugen Newyorks eine Chamber of German-American Commerce inkorporiert worden. Die Herren von Helmsolt vom Norddeutschen Lloyd, Hermann Stelden, Jaak Seligman und Simon Bernheimer von der Firma Gebrüder Mofse in Berlin, sowie andere bedeutende Großkaufleute und Bankiers gehören dem Direktorenrat an. Es wird auch ein Zusammenarbeiten mit der amerikanischen Handelskammer in Berlin und der Deutschen Gesellschaft für Welthandel angestrebt.

Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 12. Februar. Der staatliche Kraftwagen-Verkehr, der auf unserer Linie nach dem großen Schneefall zum größten Teil ruhte, ist mit dem gestrigen Tage bis nach Stüngen wieder aufgenommen. Die umlaufenden Gerüchte, daß der Verkehr bis Eibenstock am 15. Februar wieder aufgenommen würde, treffen, wie uns aus Plauen auf telephonische Anfrage hin mitgeteilt wurde, nicht zu. Die Wege sind noch zu sehr aufgeweicht, um von den immerhin schweren Wagen befahren werden zu können. Vor dem 1. März wird kaum darauf zu rechnen sein, daß die Wagen wieder regelmäßig nach hier fahren.

Eibenstock, 12. Februar. Der 63jährige Gelegenheitsarbeiter Karl August Kieß hatte hier sowie in anderen Orten unserer Umgebung im Dezember u. Januar Diebstähle begangen. Kieß bei unbemittelten

Leuten hat er um ein unentgeltliches Nachtlager. Wo ihm dies gewährt wurde stahl er Kleidungsstücke und Schmuckstücke, um damit heimlich die gastliche Stätte zu verlassen. Das Landgericht Zwickau verurteilte den schon häufig vorbestraften Dieb zu 1 Jahr 4 Monaten Gefängnis.

Carlsfeld, 12. Februar. Die am 7. und 8. Febr. in Carlsfeld stattgefundenen Skiwettläufe des Kreises West-Erzgebirge im Ski-Verbande Sachsen sind, wie man uns schreibt, die ersten gewesen, die strikte nach der neuen Wettlauf-Ordnung des Deutschen Ski-Verbandes vom 26. Oktober 1913 durchgeführt wurden. — Auch nachträglich dürfte noch interessieren, welche Aufgabe bei dem am Sonnabend mittags 1/1 Uhr stattgefundenen Patrouillenläufen zu lösen war. Der von Herrn Hauptmann Koch gegebene Auftrag lautete: „Die Patrouille fährt bis Oberwiesenthal am Kreuzungspunkte der Kunststraßen Johannegeorgenstadt mit Eibenstock-Hirschfeld und beobachtet von dort. Es kommt mir zunächst darauf an, über die Größe und dann über das Verhalten des Feindes möglichst schnell orientiert zu werden. Meldungen nach dem Fuße des Sprunghügels“. Der Uebung lag folgende Befehlslage, die ebenfalls von Herrn Hauptmann Koch ausgearbeitet war, zu Grunde: Das 19. Armeekorps steht mit dem Feind im Gefecht auf 1000 Meter Entfernung. Rechter eigener Flügel etwa bei 922 Meter Höhe 1 Kilometer nordöstlich bei Carlsfeld. — Gefecht steht für uns günstig. — Nach Carlsfeld ist auf die Meldung hin, daß etwa gegen 11 Uhr vorm. feindliche Truppen Johannegeorgenstadt in westlicher Richtung verlassen hätten, die Korpsreserve vorgezogen. Der Führer der Reserve befehligt sämtliche verfügbaren Skipatrouillen nach seinem Aufstellungspunkt am Fuße des Sprunghügels von Carlsfeld. — Geländeannahme: Das Gelände zwischen Carlsfeld-Eibenstockerberg und Kunststraße Wildenthal-Eibenstock ist nicht bewaldet. Eine rote Flagge — eine Kompanie, eine gelbe Flagge — eine Batterie, eine M.-G.-Flagge — eine Masch.-Gew.-Kompanie. Unter Führung des Herrn Leutnant Eisenfuch vom Regiment Nr. 104 (Chemnitz) markierte die Carlsfelder Schulschule, welche Fahnen trug, den Feind. — Im kombinierten Sprung- und Langlauf um den Wanderpreis des Kreises West-Erzgebirge im Ski-Verbande Sachsen ging der Skiklub Mittweida durch Vignell als Sieger hervor. Wie bereits erwähnt, war der Verkehr besonders am Sonntag ein ganz enormer; man schätzte die Zahl der anwesenden Sportler und Zuschauer auf 6—8000 Menschen. Die Eisenbahnverwaltung hatte durch Einlage vieler Ertragszüge Vorfrage getroffen, sodaß alle Menschen befördert werden konnten und der Verkehr sehr gut und ohne jeden Zwischenfall von statten ging.

Leipzig, 11. Februar. Der 23 Jahre alte Hausdiener Rudolf Wagon, der bei der Gasexplosion im Gutenbergkeller schwer verletzt worden war, ist im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

Moskau, 11. Februar. Der russische Hölle und der Maurer Schöning aus Tjella hatten eine Düngergarbe zu räumen und öffneten diese, um die Gase entweichen zu lassen. Als sie einige Zeit später mit einer Laterne in die Grube leuchteten, fand eine heftige Explosion statt. Beide Arbeiter wurden schwer am Kopfe verletzt und mußten ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Borna bei Leipzig, 10. Februar. Im Tagebau der Gewerkschaft Bornaer Braunkohlenwerke wurde heute früh in der fünften Stunde der im 22. Lebensjahre stehende Däuer Richard Melzer von hier beim Löschen von Kohle durch hereinbrechende Kohlenmassen verschüttet und getötet.

Döbeln, 11. Februar. Der Fabrikarbeiter und frühere Kuhmeller Zinke, der in Sörmiz wohnhaft und verheiratet ist, war von der hiesigen Gendarmerie als Einbrecher ermittelt worden und wurde gestern vormittag an seiner Arbeitsstelle verhaftet. Er wurde zunächst nach seiner Wohnung nach Sörmiz gebracht, wo die gestohlenen Gegenstände zur Tage gefördert wurden. Auf dem Wege zum Amtsgericht bat der Verhaftete die Gendarmen, ihn nochmals nach seiner Arbeitsstätte zu begleiten. Dort benutzte er einen günstigen Augenblick zur Flucht durch die Hintertür der Fabrik. Die Gendarmen verfolgten ihn mittels Automobil und erwischten ihn am Nachmittag in Reichenbach bei Waldheim. Hier versuchte er, sich auf dem Boden eines Hauses zu verstecken, wurde aber aufgefunden und festgenommen. Der Verhaftete ist bereits wegen Raubmordversuchs mit Zuchthaus bestraft.

Langenberg bei Riesa, 10. Februar. Der neunjährige Schulknabe Scheibe von hier ist beim Spielen auf